

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ein schöner @newer Historischer Discurs Von der Natur,
Tugenden, Eigenschafften vnd Gebrauch deß Einhorns**

Catelan, Laurent

Franckfurt am Mayn, 1625

Dedicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-95509](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95509)



Der Durchleuchtigen
Hochgeborn. n Fürstin vnd
Frawen/Frawen

ANNÆ-MARGARETÆ,
Landgräffin zu Hessen / Gräffin
zu Casenelubogen / Dieß / Ziegenhain
vnd Nidda / geborner Gräffinnen zu
Dipholt/meiner gnädigen Für-
stin vnd Frawen.

Sist vö vielen
Jahren hero / wie
in noch / Durch-
leuchtige / Hoch-
geborne / gnädige Fürstin
vnd Fraw / so wol bey hohen
grossen Potentaten vnd Herrn/
als auch bey Jubilirern vnd vor-
nehmern

Dedicatio.

vornehmen Kaufleuten das Einhorn in sonderbaren Prenzß vnd hohem Werth/ ja höher vnd köstlicher/ dann das Gold selbst gehalten worden / sintemal nichts vortrefflichers allerhand Gifft zu vnterscheiden/ demselben vorzukommen vnnnd zu widerstehen/ als eben dieses Horn zu finden/ geglaubt wird. Dieweil aber hingegen sehr viel daran zweiffeln/ ob ein solch Thier / dessen Horn/ so vberausß grosse wunderliche Krafft vnnnd Tugendt in der Natur haben solle/ jemalen gewesen/ oder noch sey / inmassen ehliche dasselbe gewiß bestätigen / vnnnd fast eigentlich beschreiben: Andere aber solches hefftig widersprechen vnd vorgeben daß dergleichen Thier mehr / vnnnd zwar vnterschieden

tersch
nur e
Stin
vorn
erfa
lier i
sem
führ
Spr
chem
cken
darte
nicht
sond
tige
zu ob
ben a
prob
cherl
gebr
denc

Dedicatio.

terschiedliche in der Welt sind / so
 nur ein einziges Horn auff der
 Stirn haben vñ tragen: Als hat
 vorm Jahr ein berühmter vñ
 erfahrner Apotecker zu Montpe-
 lier in Franckreich / eben von die-
 sem Einhorn einen schönen auß-
 führliche Discurs in Fräzösischer
 Sprach / außgehē lassen / in wel-
 chem er vnter andern mit star-
 cken Argumenten vñ Gründen
 darthun vñ behaupten wil / daß
 nicht allein gewißlich solch Thier /
 sondern auch das rechte / warhaf-
 tige Einhorn noch zu finden vñ
 zu vberkommen sene / zeigt darne-
 ben an / wie mans recht erkennen /
 probiren / vñ zu vielen vñ man-
 cherley Leibsgebresten nützlichen
 gebrauchen solle / neben andern
 denckwürdigen Historien vñ Ge-

* ij schich

Dedicatio.

schichten mehr: Ob ich nun zwar
wol vor meine Person nichts lie-
bers wünschen / noch sehen mö-
gen / dann das jemand anderst / so
der Französischen Sprach etwaz
besser erfahren / sich dieser Arbeit
unterfangen / vnd solches etwan
viel zierlicher vñ deutlicher in vn-
ser Hochteutsche Sprach vbersetzet
hette (sintemal der Autor in ekli-
schen Orten vnd Pässen sehr dun-
ckel vnd schwer zuverstehen / auch
vielleicht nicht einem jeden gefal-
len mögte / vber das auch das
Französisch Exemplar sehr Un-
correct getrucke) so hat sich doch v-
ber verhoffen bis hhero niemands
dar zu finden wollt / mir aber die-
se Materia ihrer Karitet vnd selb-
samkeit wegen insonderheit sehr
wolbeliebet. Hat mich endlichen
vor

vor
lein
ter
neh
auf
teut
ken
G.
se g
Tri
vnt
mic
E.
vnd
ken
ber
vnt
Ar
ten
ges
zu i

Dedicatio.

vor gut angesehen/ dieses Werck
lein mit Rath vnd zu ziehung gu-
ter Freunde / vnter die Hand zu
nehmen / vnd so viel möglich
auß der Franckösischen / in vnser
teutsche Muttersprach zu vberse-
hen vnd zu bringen : Vnter E. F.
G. hochlöblichē Namen aber die-
se geringfügige Translation in
Truck zuverfertigen/ vnd derselbē
vnterthenig zu zuschreiben / hat
mich vornemlich darzu bewogen/
E. F. G. sonderbare Inclination
vnd Neigung zu der löblichen Ar-
bey Kunst : Ferner die hoch-
berümbte Fürstliche liberalitet
vnd Gutthätigkeit gegen die
Armen vnd Krancken Patien-
ten / so wol hohes als niedri-
ges Standtspersonen / welche
zu derselben / als zu einer rech-

Dedicatio.

ten Fürstlichen Landes Mutter/
nechst Gott ihr einzige Zuflucht
suchen / vnnnd dann endlichen / die
bishero E. F. G. gegen mir vnnnd
die Meinige / verspürte sonderba
re gnädige Affection / vnd vielfal
tig erzeigte hohe vnd grosse Wol
that / dero vnterthänigen tröstli
chen Zuversicht gelebende / E. F.
G. werden hierob nicht allein kein
vngnädiges Mißfallen tragen/
sondern viel mehr in allen Gna
den auff vnd annehmen / mir vnd
den Meinigen / wie bishero / also
auch nachmals in Gnaden gewo
gen zu seyn geruhen / damit E. F.
G. sampt dero Hertz vielgeliebten
Herrn vnnnd Ehegemahl / meinen
auch gn. F. vnd H. Göttlicher ob
acht / zu allem glücklichem Wol
stand / friedsammer Regierung / vñ
langen

Dedicatio.

langwiriger beständiger Leibges
undheit vnterthänig empfelend.

So geben Fridb. den 10. Ianuar.

Im Jahr:

Frid Ist ein Vbrauß schöne
Gab/

Kompt einlg nVe Von oben
herab. Amen.

E. F. G.

Vnterth. Diener

Georg Faber D.

* v Dorne